

# Wunderbares Konzert zugunsten der Stadtkirchenorgel

*Ludwigsburger Cellist Julius Himmler spielt zusammen mit Kommilitonen der Frankfurter Musikhochschule – Begeisterte Zuhörer*

**Um die Kasse für die Renovierung der Stadtkirchenorgel weiter aufzufüllen hat sich der junge Ludwigsburger Cellist Julius Himmler mit Studienfreunden aus der Frankfurter Musikhochschule zusammengetan.**

VON FRANZGERHARD VON AICHBERGER

In nur wenigen Monaten hat er zusammen mit den Geigerinnen Christa Nürnberger und Katharina Sommer sowie dem Bratscher Johannes Warnat ein Programm erarbeitet, das die Zuhörer vom ersten Ton an begeisterte.

## **Jugendlicher Elan**

Mit jugendlichem Elan wurde Ludwig van Beethovens Streichquartett opus 18 Nr. 4 c-Moll aus dem Jahr 1799 musiziert. Eine echte Rarität ist Maurice Ravel's Sonate für Violine und Cello.

Der Komponist experimentiert

in den vier Sätzen virtuos mit Rhythmen, Streicharten und Klangfarben. Bewundernswert, wie Christa Nürnberger und Julius Himmler diese Herausforderungen meisterten.

## **Wunderbar homogen**

Wunderbar homogen und mit geradezu sinnlichem warmen Ton erklang zum Schluss Antonin Dvoraks Streichquartett opus 51 Es-Dur, jetzt mit Katharina Sommer am ersten Pult.

Nach dem letzten Ton des schwungvoll musizierten Finales signalisierte der lang anhaltende Beifall Dankbarkeit für dieses uneigennützig Engagement für die Stadtkirchenorgel, dazu freilich auch Wehmut, dass dieses Quartett „Quo vadis?“ (wohin gehst Du?“) vermutlich zum letzten Mal zu hören war, weil die Wege der sympathischen Musiker nach dem Abschluss ihrer Studienzeit weit auseinandergehen.



**Ihre Renovierung ist dringend notwendig, kostet aber Geld: die historische Walcker-Orgel.** Archivbild: Drossel